

Liebe Eisenbach-Wandersleut,

Ich hatte mit Herrn Wagner ausgemacht, ihm einen kleinen Merkzettel in Sachen Wasser-Management Rhein-Main zu schicken – hier ist er. Ich hab mir erlaubt auch zu einigen anderen „Info-Points“ unserer Wanderung einige Anmerkungen mit zu geben. Ausgesucht hab ich Punkte, die uns Natur- und Umweltschützer im Vogelsberg und anderswo gerade besonders beschäftigen. Und klar: natürlich hoffen wir, dass vielleicht der ein oder andere „Was tun-Punkt“ als Beitrag /Antrag im parlamentarischen Geschäft verwendet wird – so wie das dieser Tage mit dem Punkt „Brauchwassernutzung für Frankfurts Bäume“ geschehen ist.

Info 1 Wasser für Rhein-Main

Worum`s geht: **Integriertes Wassermanagement Rhein-Main IWRM**
Was tun? **Das „Leitbild“ muss in Verwaltungshandeln, Planungen und Gesetzgebung umgesetzt werden**

Wir hoffen sehr, dass die Bemühungen um eine „Zukunftsfähige Wasserversorgung Rhein-Main“ wieder Fahrt aufnehmen. Das wird vermutlich nicht ohne „Nachbohren“ passieren. Leider ist der großangelegte Leitbildprozess 'Integriertes Wasser-Ressourcenmanagement Rhein-Main' (IWRM) erst mal ziemlich zum Stillstand gekommen. So wurde zwar ein Leitbild mit wichtigen Kernaussagen veröffentlicht, allerdings mit wenig PR durch die Landesregierung. Und es blieb was Inhalt und Umfang angeht deutlich hinter dem ursprünglichen Anspruch des Ministeriums zurück. Das muss besser werden. Denn: weder der Ballungsraum noch die Wasser-Entnahme-Gebiete können ohne ein zukunftsfähiges Wasser-Management gedeihen – **Stichwort: Wasserversorgung im Klimawandel!**.

Einige Fakten:

- 40 % des Wassers für Rhein-Main kommt aus dem Ried, 30 % aus dem Vogelsberg (incl. Burgwaldwasser)- das sind ca. 20 Mill. cbm davon gehen ca. 1Mill. cbm beim Transport verloren.
- Es gibt riesige Einspar-Potentiale beim Trinkwasser: 50 % davon kann durch Brauchwasser/Betriebswasser ersetzt werden.
- Ein Doppeltes Leitungssystem muss Pflicht werden. Diese Vorstellung findet sich im Koalitionsvertrag von Grünen und CDU. Aber: welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, dass so ein System Realität wird, z.B. beim neuen Siedlungsgebiet an der A5 oder beim nächsten Hochhausprojekt in Frankfurt?
- Im Vogelsberg konnten 2018 und 2019 (auch in Trockenjahren davor) nur ein Teil der genehmigten Höchstfördermengen gewonnen werden - weil Grundwasser fehlt. Und die Grundwasserneubildung wird voraussichtlich in Zukunft noch schlechter werden.
- Die Zuständigkeiten in der Trinkwasserversorgung sind klar: Das Land ist als Oberste Wasserbehörde für die Wasserversorgung und Grundwasserbewirtschaftung zuständig - die Kommunen sind gemäß Wasserecht (WHG, HWG) lediglich für das Versorgen ihrer jeweiligen Bevölkerung mit Trink- und Betriebswasser zuständig. Sie haben diese Aufgabe in Rhein-Main vielfach an privatwirtschaftlich organisierte Unternehmen delegiert

- Einen guten „Baustein“ gibt’s schon: das Prinzip der „Umweltschonende Trinkwasser-Gewinnung“ – erarbeitet für den Vogelsberg. Dieser ehemalige „Erlass“ muss hessenweit gelten – allerdings muss er an den Klimawandel angepasst werden.
- Für die Koordination der Leitbildumsetzung wurde eine Steuerungsgruppe installiert, bei der das HMUKLV die Federführung hat. Die Umweltverbände sind in diesem Gremium aber nicht vertreten –wohl aber die Wasserverkäufer.

Immerhin haben die Linken im Römer kürzlich einen Beschlussvorschlag eingebracht in Sachen **„Brauchwassernetz zur Bewässerung der Stadtbäume“**.

Demnächst erscheint übrigens die neue Dokumentation der Schutzgemeinschaft Vogelsberg zur zukunftsfähigen Wasserversorgung Rhein-Main.

Info 2 Wiesen unterhalb Eisenbach

Worum geht’s? Kluges Grünland-Management fördert die Biodiversität
Was tun? Insektenfreundliche Mähtechnik für Flächen des Landes (der Stadt Lauterbach) durchsetzen

Staatliche Wiesen in FFH Gebieten, Naturschutzgebieten etc. werden meistens gemäht. Die Art wie eine Wiese gemäht oder beweidet wird entscheidet aber darüber, ob dort die Biodiversität und das Vorkommen besonders schützenswerter Arten gefördert wird – oder ob, im schlechtesten Fall, nur Landschafts-Kosmetik betrieben wird .

Wichtig: Für diese Flächen muss das Land Hessen (auch Kommunen, wenn sie Grünlandflächen besitzen) mit den Pacht- oder Bewirtschaftungsverträgen Mindeststandards der Mäh- bzw. Weidepraxis festschreiben und später deren Einhaltung kontrollieren. Beispiel: nur bestimmte, insektenfreundliche Mähgeräte dürfen eingesetzt werden: z.B. Doppel-Balkenmähwerke (im VB: beispielhaft: Betrieb Hampel/Schotten). Auf jeden Fall abzulehnen sind Mähgutaufbereiter. Die zuständigen Stellen, meist Forst-oder Landwirtschaftsämter, müssen „von oben“ entsprechende Vorgaben + Informationen erhalten. **Ziel: Mindeststandard für Pflege von Grünlandflächen unter staatlicher Regie, insbesondere in FFH- und Naturschutzgebieten.**

Info 3 „Rand“ - Win-Win am Wegesrand

Worum geht’s? Kluges Pflegemanagement ist gut für die Artenvielfalt
Was tun? Das Land/HessenMobil, Kreis und Kommunen müssen die Unterhaltung der Straßenränder naturfreundlicher machen.

Kluges Management der Pflege und der Unterhaltung von Seitenstreifen bringt mehr Raum für die biologische Vielfalt und schont die öffentlichen Kassen. Unsere Ziel-Areale sind die Seitenstreifen an Feldwegen, Landstraßen und Gewässern, die von Bauhöfen, Straßenmeistereien und Bodenverbänden gepflegt werden. Gerade auf diesen nur gering mit Pflanzenschutz und Dünger belasteten Randstreifen zeigen sich oft Pflanzen- und Tierarten, die in der „normal“ bewirtschafteten

Feldflur verschwunden sind. Und vielerorts vernetzen diese Randstreifen naturnahe Landschaftselemente wie Hecken, Waldränder, Gewässerränder.

An vielen Streckenabschnitten könnten Teilbereiche der Straßenränder – noch mehr als bisher-Lebensraum für blühende Pflanzen, für Insekten, Eidechsen und andere Tiere sein. An vielen Streckenabschnitten könnten negative Auswirkungen der Pflegearbeiten minimiert werden. Die Thematik „Biodiversität und Mäharbeiten“ wird im Vogelsberg schon seit einiger Zeit im Verbund der anerkannten Naturschutzverbände diskutiert. BUND, HGON, SDW, NABU und SGV (Schutzgemeinschaft Vogelsberg) verhandeln derzeit mit HessenMobil (Schotten).

Das Prinzip: Möglichst viel Natur zulassen auf den Flächen am Rand.

Und: genau hinschauen – was funktioniert wo.

Mögliche Anfrage: sieht die HLR/ der Vogelsbergkreis/ die Stadt Lauterbach Möglichkeiten beim Management der Straßenränder die Biodiversität und den Schutz von Insekten und Kleintieren wie Reptilien und Amphibien stärker als bisher zu berücksichtigen?

Info 4 Amphibien-Leitsystem bei Eisenbach

Worum geht's?

B 275 zwischen dem Rixfelder Kreuz und Schloss Eisenbach. Nach Intervention örtlicher Naturfreunde (BUND) bei Wirtschafts- und Umweltministerium hat das Land die bereits rechtsgültige Planfeststellung nochmals angepackt und eine ca. 250 m lange „Amphibien-Leitanlage“ gebaut, mit sieben Durchlässe für die Amphibien und andere Kleintiere.

Was tun? Danke an alle Unterstützer und: weiter so.

Info 5 Gewässerrenaturierung: Eisenbach und Lauter

Worum geht's?

Wir haben am 9.8. die renaturierten Abschnitte nicht aufgesucht, deshalb hab ich eine Skizze des Bereichs „Am Auhof“ angehängt – zum selber gucken. In diesem Gewässerabschnitt sind durch das Amt für Bodenmanagement beidseitig Uferrandstreifen ausgewiesen worden. Außerdem haben einige der „Entwässerungsgräben“ Grabentaschen erhalten und wurden „entgradigt“ – Ausgleichsmaßnahmen von HessenMobil. Ebenso gab's dort Hilfsmaßnahmen für den Ameisenbläuling und den Großen Wiesenknopf. In diesem Bereich der Talaue wurden auch die Wiesenbrüter gefördert, es gibt dort Schwarzkehlchen, Braunkehlchen, Rohrammer – und einen sehr naturfreundlichen Landwirt (dessen Name ich hier aus Datenschutzgründen verschweige).

Gewässerrenaturierung im Rahmen von Flurbereinigungen und durch das Naturschutzgroßprojekt und die Stadt Lauterbach gibt's auch an der Lauter. Die Schaffung eines durchgängigen, offenen Fließgewässersystems ist dabei besonders wichtig. Dazu gehören Maßnahmen, wie die Entfernung von Barrieren, damit Fische sich frei aufwärts und abwärts bewegen können.

W. Denhöfer 19082019

